

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Arbeitskreisleitung

Christoph Gerbersmann
Steubenstr. 19a
58097 Hagen
Tel.: 02331/632588

Stellvertreter

Bernd Margenburg
Auf der Klausse 5
59192 Bergkamen
Tel.: 02307/84855

Günter Westphal
Emschestr. 8
45525 Hattingen
Tel.: 02324/685406

Geschäftsstelle

Wilfried Kuhn
Am Zuckerloch 12
42111 Wuppertal
Tel. 0202/772355

www.aho-nrw.de

Bad Salzuflen, den 22.04.2020

RUNDSCHREIBEN 2 / 2020

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

nach 18 Jahren möchte ich meinen letzten Kartierungsbericht für das Jahr 2019 vorstellen.

Insgesamt haben wir in NRW 30 Kartierer, die regelmäßig Meldungen bei uns einreichen. Im Jahr 2019 wurden bis jetzt über 600 Meldungen aus folgenden Städten u. Kreisen übermittelt: Bonn, Dortmund, Düren, Hagen, Hochsauerlandkreis, Kreis Höxter, Kreis Euskirchen, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Kreis Mettmann, Kreis Olpe, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Soest und Kreis Unna.

Am 11. Mai fand eine Exkursion am Mühlenberg im Kreis Höxter zur Orchidee des Jahres 2019, *Neotinea tridentata*, statt. Unter der Führung von Dr. Lohr und Dr. Beinlich nahmen 15 Personen teil. Wir fanden diese Art nicht so reichlich wie in den letzten Jahren. Darüber hinaus entdeckten wir sechs weitere Arten (*Cephalanthera damasonium*, *Listera ovata*, *Ophrys insectifera*, *Orchis mascula*, *Orchis militaris*, *Platanthera chlorantha*) und eine Hybride (*Orchis militaris x purpurea*).

Am 12.06.2019 hatten wir ein Gespräch mit der Biologischen Station im Kreis Düren.

Es ging um eine erforderliche Pflegemaßnahme einer *Orchis morio*-Wiese, die stark verfilzt war. Die Pflege sollte im Herbst 2019 umgesetzt werden. Wir werden Anfang Mai 2020 hoffentlich den Erfolg sehen, wenn *Orchis morio* gut zur Blüte kommt.

Die Stadt Bochum (uNB) erhielt einen telefonischen Hinweis zwecks Pflege und Wiedervernässung einer Feuchtwiese. Bis vor drei Jahren gab es auf einem Friedhof in Bochum-Hamme einen *Dactylorhiza majalis*-Bestand, der durch Trockenheit verschwunden war. Die untere Naturschutzbehörde wollte dies an das zuständige Friedhofsamt weiterleiten.

Im Juni 2019 erfolgte die Begehung einer Spülfläche mit dem Wasserschiffahrtsamt am Dortmund-Ems-Kanal. Hier kommen folgende Orchideenarten vor: *Dactylorhiza*-Hybriden, *Listera ovata* und *Ophrys apifera*. Zu unserer Überraschung fanden wir ein Exemplar von *Anacamptis pyramidalis*. Da das Gebiet mit der Goldrute zuwächst, soll eine Mahd oder Schafbeweidung stattfinden.

Im Herbst hatte ich eine Begehung mit dem Besitzer eines ehemaligen Zechengrundstücks in Dortmund-Menglinghausen. Hier kommen insgesamt fünf Orchideenarten vor: *Dactylorhiza maculata*, *Dactylorhiza maculata x majalis*, *Epipactis helleborine*, *Listera ovata* und *Ophrys apifera*. Mit dem Grundstückseigentümer erfolgte eine Absprache über den Zeitpunkt der Mahd, da im letzten Jahr die Schafbeweidung schon zur Blütezeit der Orchideen Anfang Juni durchgeführt wurde.

Folgende bemerkenswerte Funde sind im Jahre 2019 gemacht worden:

Von *Anacamptis pyramidalis* gab es drei neue Fundorte in der Eifel mit jeweils mehreren Exemplaren.

Bankverbindungen:

Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 218578; BIC: WELADED1HAA
Spendenkonto: BUND LV NRW, IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00; BIC: BFSWDE33XXX
Zusatz: „Spende für AK Heimische Orchideen“

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Corallorhiza trifida blühte im Hochsauerlandkreis mit über 140 Exemplaren. Trotz Trockenheit war dies eine sehr bemerkenswerte Anzahl.

Im Juni 2019 wurden auf der Besucherterrasse am Flughafen Dortmund *Dactylorhiza*-Hybriden mit 47 blühenden Exemplaren gefunden.

In einem Steinbruch in Hagen gab es einen Neufund von *Epipactis palustris*. Dies ist eine kleine Sensation, da die Art in Hagen schon seit Jahrzehnten ausgestorben war.

Ophrys apifera breitet sich weiter aus. Erstmals konnte sie auch im Kreis Recklinghausen gefunden werden.

Bei einer Begehung am Lanstroper See in Dortmund fanden wir hunderte von Exemplaren einer *Dactylorhiza*-Hybride. Ferner blühten 120 Pflanzen von *Ophrys apifera*, aufgrund der Trockenheit jedoch nur an feuchteren Standorten.

Am größten Fundort von *Epipogium aphyllum* in NRW im Kreis Höxter blühten in diesem Jahr keine Pflanzen.

Durch die Trockenheit gab es große Einbrüche bei *Herminium monorchis* und *Goodyera repens*. Alle spätblühenden Orchideen haben gelitten, z.B. *Epipactis helleborine* und *Epipactis purpurata*, die teilweise überhaupt nicht zur Blüte kamen.

Im Gegensatz dazu war *Pseudorchis albida* in der Eifel auf einem Borstgrasrasen in diesem Jahr mit einem neuen Bestands-Rekord vorhanden. Es blühten über 120 Exemplare. Im Kreis Siegen-Wittgenstein blühte allerdings nur eine Pflanze.

Die Kartierungsdaten des AHONRW sind in die landesweite floristische Kartierung eingeflossen. Diese Kartierung liefert die Datengrundlage für die neue geplante Rote Liste (2021/2022). Der AHO NRW wurde gebeten, auch fachlich die Bearbeitung der Roten Liste zu begleiten. Hierzu wird im Herbst mit der LANUV ein Treffen stattfinden.

Trotz Corona-Krise und einer auch in diesem Jahr großen Trockenheit hoffen wir auf eine erfolgreiche Kartierung 2020!

Herzlichst, Ihr Günter Westphal

Treffen der AHO-Kartierungsleiter in Veitshöchheim

Vom 29.02. - 01.03.20 fand in Veitshöchheim das nationale Kartierertreffen mit den Kartierungsleitern der AHOs statt. Dort wurde das auf QGIS basierende Programm zur Erfassung der Orchideenvorkommen vorgestellt. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden die wünschenswertesten Auswertungsmöglichkeiten diskutiert.

Christoph Beyer vom AHO Bayern erklärte sich bereit, für den AHO Nordrhein-Westfalen die bisherigen Daten (Excel-Tabelle) in die neue Datenbankstruktur (SQLite-Datenbank) zu übernehmen. Interessierte Mitglieder können später das Erfassungsprogramm beim Kartierungsleiter bestellen und damit ihre Funddaten erfassen.

Für alle Kartierer wichtig: Alle bisherigen Kartierungsmethoden werden erhalten bleiben. Jeder kann also die Daten so übermitteln, wie bisher. Der Kartierungsleiter wird dann die Meldungen in die neue Datenbank einpflegen.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Eine wesentliche Änderung: Bei den Fundmeldungen soll künftig die Anzahl der gefundenen Exemplare angegeben werden und nicht - wie bisher - die Mengenkategorie. Lassen sich genaue Anzahlen nicht ermitteln, kann geschätzt werden. Das ist besonders bei größeren Vorkommen sinnvoll. Wie man Zählungen großer Bestände vornimmt, wollen wir im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung erläutern.

Die einfachste und genaueste Methode, die eigenen Daten zu übermitteln, ist das Kartierungsformular des AHO-Bayern. Im Internet ist es unter folgendem Link aufzurufen:

http://www.aho-bayern.de/kartierung/formular_ahos.php

Diese Erfassungsmethode wird später durch ein weiterentwickeltes, aber ebenfalls sehr leicht zu bedienendes System ersetzt. Wann das so weit ist, werden wir rechtzeitig mitteilen und vorstellen.

Die Eifel betreffende Kartierungen sollen immer auch wie bisher an die Kartierungsleitung Eifel (Axel Förster) übermittelt werden. Das ist auch bei Meldungen, die über das Kartierungsformular des AHO-Bayern erfolgen, sehr leicht möglich, indem man die Bestätigungsmail einfach an Axel Förster weiterleitet.

Die Überführung unserer historischen Daten in eine auf unsere Belange programmierte Datenbank wird uns erstklassige und schnelle Auswertungsmöglichkeiten verschaffen und die Entwicklung unserer Orchideenbestände sicher dokumentieren.

Herzliche Grüße

Ihr Jürgen Hokamp

Aus der Geschäftsstelle

Liebe Orchideenfreundinnen und -freunde,

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen werden unsere täglichen Tagesabläufe und Planungen noch über einen längeren Zeitraum beeinflussen. Die Reise- und Kontaktverbote werden sicherlich in Kürze **nicht** aufgehoben. Das wirkt sich auch auf geplante Veranstaltungen, Führungen, etc. des AHO und befreundeter Institutionen aus. Auch an dieser Stelle: **Bitte informieren Sie sich, ob die Veranstaltungen überhaupt stattfinden.**

Die gesamte Arbeitskreisleitung hofft, dass Sie vom Covid-19-Virus verschont bleiben und dass Sie vielleicht doch den ein oder anderen Orchideenfundort in NRW aufsuchen und kartieren können. Erste Berichte über blühende *Orchis mascula* und *Orchis purpurea* lagen bereits Mitte April vor; verbunden immer mit dem Hinweis, dass die Böden viel zu trocken waren.

Im letzten Rundschreiben hatte ich Sie bereits auf die personelle Neubesetzung der Kartierungsstelle und den Wechsel in der AG Eifel hingewiesen. Hier nochmal die Erreichbarkeiten unserer Mitarbeiter:

Zentrale Kartierungsstelle des AHO NRW

Jürgen Hokamp,

Stiftsweg 47,

32108 Bad Salzuflen

Tel.: 05222/61261

E-Mail: j.hokamp@gmx.de

und

AG Eifel (Nachfolge von Klaus Käselau)

Axel Förster

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Schleidener Str. 14
53947 Nettersheim
Tel.: 02486/3239955

E-Mail: axel.foerster@gmx.de

Jahresbeitrag 2020:

An dieser Stelle, wie immer, die Bitte um Entrichtung des Jahresbeitrages für 2020. Denken Sie bitte daran, sofern noch nicht geschehen, den Jahresbeitrag, der bereits am 31.03.2020 fällig wurde, zu überweisen. Aktueller Jahresbeitrag auch weiterhin: 30 € für Berichte und Rundschreiben oder 25 € für Berichte bzw. 5 € für Rundschreiben.

Kontodaten:

Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 2185 78
zusätzlich bei Überweisungen aus dem Ausland: **BIC: WELADED1 HAA.**

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle bei Wohnortänderungen Ihre neuen Erreichbarkeitsdaten mit, ggf. incl. neuer E-Mail-Anschrift und neuer Telefonnummer.

Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn

Aus der AG Eifel

Altes und Neues zu den Kartierungen in der Eifel

Wie in diesem Rundbrief bereits erläutert, ergeben sich für die Orchideenkartierungen auch in NRW in Zukunft einige Änderungen. Dies betrifft vor allem die Datenaufbereitung im Hintergrund, hat aber auch Auswirkungen auf die konkrete Kartierarbeit vor Ort.

Das dabei zukünftig nicht mehr die bisher gewohnten Häufigkeitsklassen erfasst, sondern die Bestände explizit gezählt werden sollten, ist dabei in der Eifel schon seit jeher gängige Praxis und dürfte daher für die bereits dort aktiven Kartierer eher ein "alter Hut" sein. Trotzdem sollen an dieser Stelle noch einmal ein paar praktische Hinweise für die Kartierarbeiten aufgeführt werden.

Das Zählen kleinerer Bestände unterscheidet sich vom Erfassungsaufwand her ja so gut wie gar nicht von der bisher für NRW angewandten Klassifizierungsmethode, dürfte also auch von jedem problemlos zu erledigen sein. Unsicherheiten ergeben sich erst bei der zahlenmäßigen Erfassung größerer Orchideenbestände, die ja zu unserer aller Freude auch immer wieder mal zu finden sind.

Um diese effektiv und mit vertretbarem Aufwand genauer zu erfassen, hilft eine Methode aus der Ornithologie. Um große Vogelschwärme mit sehr unterschiedlicher Dichteverteilung der Vögel darin möglichst genau zu erfassen, werden dort immer einzelne kleine Teilbereiche bestimmter Dichte schnell durchgezählt und diese Zahl dann mit dem Anteil dieser Fläche an gleicher Dichte im Gesamtschwarm multipliziert. Zur Verdeutlichung: Das heißt z.B. in einem kleinen Teilbereich (am besten Quadrat) werden 20 Vögel gezählt und die gesamte Fläche mit dieser Dichte an Vögeln ist im Gesamtschwarm etwa 30 mal so groß, so ergibt das $20 \times 30 = 600$ Vögel - dazu kommt dann z.B. noch ein Teilbereich mit höherer Dichte an Vögeln, also vielleicht 30 Vögel und einem Flächenanteil von $1/10$ der Gesamtfläche mit dieser Dichte im Schwarm - ergibt $30 \times 10 = 300$ Vögel - und ein Bereich geringerer Dichte, also z.B. 10 Vögel mit etwa 20 mal so großer Fläche im Schwarm, also $10 \times 20 = 200$. Insgesamt kommt man mit dieser Methodik bei relativ schnell durchzuführendem

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Zählaufwand auf eine Summe von $600 + 300 + 200 = 1.100$ Vögel im Schwarm und hat dabei, und das ist besonders wichtig auch für die Erfassung unserer ebenfalls ja oft sehr ungleichmäßig verteilten Orchideenbestände, die Bereiche unterschiedlicher Dichte gut mit berücksichtigt.

Wie die Praxis zeigt, sind, genau wie die Vögel im Schwarm, auch unsere Orchideen auf ihren Standorten so gut wie nie wirklich gleichmäßig verteilt, sondern treten meist an verschiedenen Stellen eines Biotops in durchaus sehr unterschiedlicher Dichte auf. Dort bei größeren Vorkommen jeweils Teilflächen auszuzählen und diese dann zur Gesamtfläche mit dieser Dichte zu multiplizieren und die Teilergebnisse hinterher aufzuaddieren führt dabei zu wesentlich genaueren und besseren Ergebnissen, als eine einfache, grobe Abschätzung der Bestände oder eine einfache, kurze Auszählung nur eines einzigen Teilbereiches und Multiplikation desselben auf die gesamte Biotopfläche. Beide letztgenannten Methoden können schnell zu erheblichen Falschmeldungen führen, wie sich am Beispiel einer eher unauffälligen und nicht auf einen Blick zu erfassenden Art, wie der Fliegenragwurz, im Gelände schnell selber mal überprüfen lässt. Da diese erfahrungsgemäß eher nicht gleichmäßig verteilt auftritt, sondern durchaus in Clustern und sehr ungleichmäßig über ein gesamtes Biotop verteilt, ergibt eine vorschnelle Schätzung auf den ersten Blick oftmals ein ganz anderes Resultat als ein Vorgehen nach der beschriebenen Methode mit Erfassung und Aufaddierung der einzelnen Cluster.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die beschriebene Zählmethode von Teilflächen gleicher Dichte in der Summe zu erstaunlich genauen Ergebnissen führt - zumindest bei Vogelschwärmen und etwas Übung in der beschriebenen Vorgehensweise. Also wieso sollten wir uns das nicht zunutze machen und bei passender Gelegenheit entsprechend auch ein bisschen üben?

Bereits erwähnte Biotope werden b.a.w. auch in Zukunft in der Eifel einzeln betrachtet und in ihren Bestandsentwicklungen überwacht und z.T. sogar gezielt untersucht. Genau hierzu liefert jede einzelne Kartierungsmeldung einen wichtigen Beitrag und jeder einzelne Kartierer trägt mit seinem Einsatz zu diesem Gesamtwerk bei - wofür jeder beteiligten Person an dieser Stelle auch schon einmal ein großer Dank ausgesprochen sei!

Um diese Flächenzuordnung und den Kartierungsstand aber korrekt im Auge zu behalten, sollten die Erfassungen im Gebiet der Eifel immer auch über die dortige Kartierungsleitung gemeldet werden. Von dort werden die Daten dann gesammelt dem AHO NRW weiter geleitet. Daher die Bitte, die Eifel betreffende Kartierungen auch bei Dateneingaben über die Interneterfassung des AHO-Bayern und ähnliche Wege zur Sicherheit immer auch an die Kartierungsleitung Eifel zu schicken.

Herzliche Grüße

Ihr Axel Förster

Frühjahrstreffen der AG Eifel am 30. Mai 2020 (Terminverschiebung vom 28.03.20)

Wie immer zunächst der Blick zurück:

Bei unserem Herbsttreffen im Oktober wurde uns von Bernd Margenburg zunächst die Orchidee des Jahres 2020 vorgestellt und anschließend hat er uns mit einem sehr interessanten Beitrag mit nach Chile genommen. Danach berichtete Prof. Schumacher über die Erfassung von Orchideen-Populationen.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Beide Vorträge waren wie immer sehr interessant und wir bedanken uns herzlich bei den Referenten. Unser nächstes Treffen ist aufgrund der Beschränkung im Zusammenhang mit der „Corona-Krise“ auf den 30. Mai 2020 verschoben worden; Beginn 13:30 Uhr. Wie immer in Bad Münstereifel, im Rats- und Bürgersaal des "weißen" Rathauses, Marktstraße 15 (neben dem sog. roten Rathaus).

Zunächst wird es bei uns geheimnisvoll mit dem Vortrag von J. Jacques Kleynen zum Thema: Geister in dunklen Wäldern - Die geheimnisvolle Lebensweise des Widerbarts (*Epipogium aphyllum*). Nach dem Kaffee hören wir wieder einmal Familie Silberbach mit dem Vortrag „Natur und Kultur auf Sardinien - ein Spaziergang zwischen Orchideen, Gebirge und Meer.“

Für unser Kaffeetrinken hoffe ich wieder auf reichliche Kuchen-Spenden, damit uns die meist anregenden Gespräche versüßt werden können. Und wie in jedem Rundschreiben: Bitte bringen Sie eine eigene Tasse und Teller mit!

Vor der Kaffeepause werden wir Gelegenheit haben, anhand von Dias oder Bildern Orchideen zu bestimmen oder einfach zu betrachten. Bringen Sie bitte zahlreiche Exemplare Ihrer Fotos mit. Wir freuen uns also wieder einmal auf einen spannenden Nachmittag.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Anfahrt und freue mich auf Sie. Gern nehme ich auch Ihre Unterstützung und Ihre Anregungen an. Sie erreichen mich unter blange@tetraguard.de oder 02251 817980.

Herzliche Grüße

Ihre Beatrice Lange